

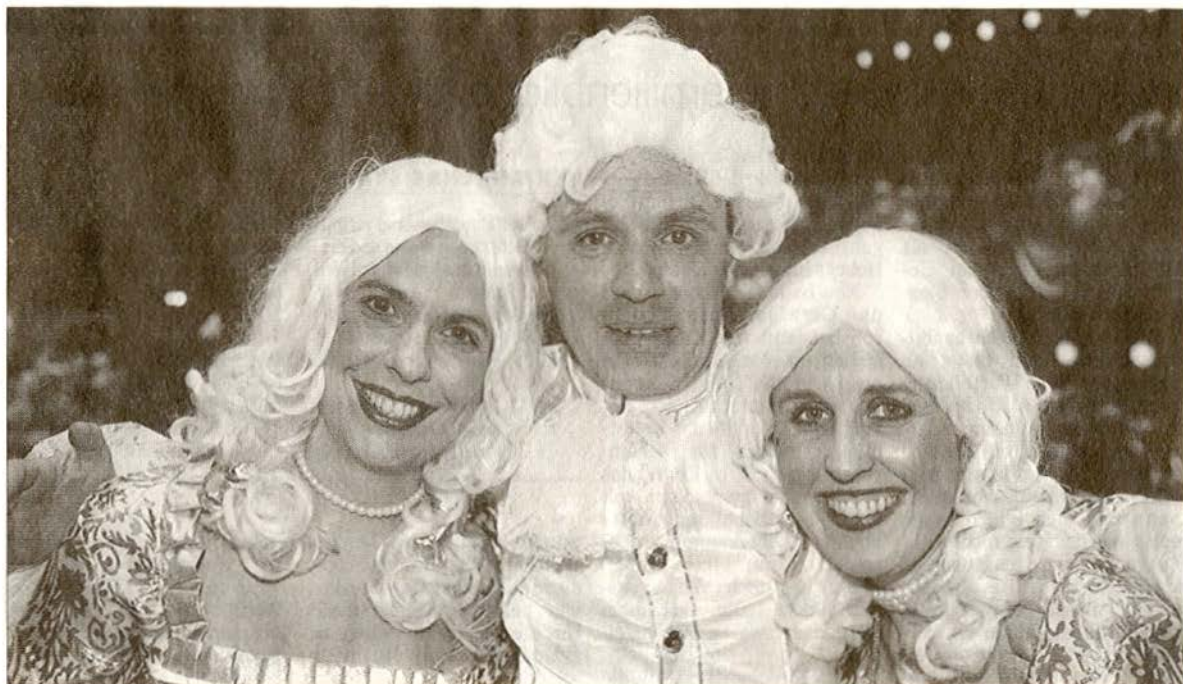
Heiratsantrag vor 1000 närrischen Zeugen

Die traditionelle Bürgersitzung der Bonner Ehrengarde wartete mit Überraschungen auf

Von BERNWARD ALTHOFF

BONN. Herz, Schmerz und Alaaf: Passt das zusammen? Es passt! Rund 1000 jecke Bönnsche wurden am Samstagabend bei der Bürgersitzung der Ehrengarde in der Beethovenhalle Zeuge, als der Tanzoffizier der Ehrengarde, Thomas Hennig, sein Tanzmariechen Jeanette Thomas auf der Bühne mit einem großen Strauß dunkelroter Rosen überraschte und um ihre Hand anhielt. „Wir sind schon acht Jahre zusammen, haben gemeinsam Höhen und Tiefen erlebt, es ist jetzt an der Zeit, Dich zu fragen, ob...“ Man konnte an den Tischen nicht hören, ob Jeanette wie bei Wilhelm Busch mit einem „Ja, Herr Knopp“ - (pardon Hennig!) - antwortete. Ihren Augen war jedoch anzusehen, dass sie einwilligte, zumal weibliche Fans von Jeanette in der Halle ein Transparent entrollten, auf dem zu lesen war: „Heirate ihn!“ Tosender Beifall erscholl in der Halle, als Thomas Hennig beim Ausmarsch seine Jeanette im wahren Sinne des Wortes auf den Händen trug. Ob er das auch künftig so halten wird?

Solche Schmankerl würzen



Bönnscher Fastelovend mit einem Hauch Rokoko: Dieses Trio schien jedenfalls bester Laune zu sein. (Foto: Kehrein)

natürlich eine Prunksitzung wie die der Ehrengarde. Etwas außerhalb des traditionellen Sitzungs-Ablaufs lag auch die

Absenz der Bonner Stadtsoldaten, dem anderen Traditions-corps des Bonner Fastelovends, das ansonsten mit

Mann, Maus und Musik seine kollegiale Aufwartung macht. Nanu, Knies im bönnschen Karneval? Nä, die Bonner

Stadtsoldaten waren am Samstag mit 100 Mann in Würzburg bei einem schon lange befreundeten Corps zu

Gast. Statt dessen zogen Mann, Maus und Musik die Beueler Stadtsoldaten auf die Bühne, die ihre Schwellenängste überwunden hatte und dem Linksrheinischen einen Besuch abstatteten.

Die Bonner bedachten die Jecken von der Schäl Sick jedenfalls mit großem Beifall. Schulterchluss in der Burdesstadt! Das fiese Bröckelmännche, Symbol für die Amositäten links und rechts des Rheins, hatte jedenfalls für einen Abend Pause.

Völlig in den Sitzungs-Ablauf passte das Programm das mit Bütt-Stars wie Giud Cantz, dem Bergischen Jun oder Bernd Stelter aufwartet. Neu - zumindest was die Ehrengarde betrifft - war der Auftritt des musikalischen Duo Harry & Chris, das bisher in den kleinen Hallen aufgetreten ist. Also, die beiden virtuosen Musiker (ein Er und eine Sie übrigens) haben den Zeug, mit ihrem rheinische Potpourri auch die große Hallen gut zu unterhalten. Und was gibt's über den Prinze Ralf I. zu berichten? Seine Erkenntnis, dass „Andersein bei uns Rheinlandern normal ist“ Konrad Belkircher würde sagen: „Normal, wat sonst!“